

Jahresbericht des Präsidenten

Das Geschäftsjahr 2011 stand im Zeichen der Konsolidierung. Die statutarischen Geschäfte wurden im normalen Umfang realisiert. Eine revidierte Neuauflage des Diabetespasses wurde umgesetzt, ein Versand an alle grundversorgenden Aerztinnen und Aerzte der Schweiz übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Zum zweiten Mal fand unter der Schirmherrschaft der Stiftung ein Deutschschweizer Diabetikertag am UKBB (Universitäts-Kinderspital) in Basel statt. Rund 150 Betroffene, Angehörige und Pflegefachpersonen nahmen die Gelegenheit wahr, sich aus erster Hand kompetent informieren zu lassen. Prof. Marc Donath, Frau PD Dr. Susi Kriemler und die Infopoint-Leiter Prof. Urs Zumsteg, Dr. Lukas Villiger, Dr. Béatrice Kuhlmann und Dr. Hans-Ulrich Iselin wussten mit ihren lebendigen und gut verständlichen Referaten und Workshops das Publikum zu fesseln. Die thematischen Informationsstände, betreut durch Mitarbeitende der regionalen Diabetes-Gesellschaften der Region Basel, von Zürich und von Aarau, wie auch von Mitarbeitenden der Diabetes-Teams der Spitäler wurden gut besucht.

Für die Erlangung des ZEWO-Gütesiegels mussten einige strukturelle Anpassungen der Stiftung vorgenommen und ein Organisationsreglement erstellt werden; dieses wurde vom Stiftungsrat verabschiedet.

Mutationen im Stiftungsrat waren nicht zu verzeichnen.

Folgende Personen / Institutionen wurden mit namhaften Beträgen unterstützt:

- Gabriela M. Kuster Pfister, Fr. 20'000 für ihre Forschungsarbeit „*Targeting NOX in Diabetic Cardiomyopathy*“
- Fribourger Diabetesgesellschaft, Fr. 8'000.00 an die Ausbildungskosten einer Mitarbeiterin (Diabetesfachausbildung)
- Associazione Ticinese per i Diabetici, Fr.1'500.00 für die Realisierung der Jubiläumsbroschüre 35 Jahre ATD

Der **Forschungspreis 2010** (Fr. 10'000.00) wurde verliehen an Dr. Fabrizio Thorel, Universität Genf, für seinen Artikel „*Conversion of adult pancreatic alpha-cells to beta-cells after extreme beta-cell loss*“, publiziert in der Zeitschrift *Nature* 2010.

Der **Medienpreis 2011** wurde dieses Jahr aufgeteilt in einen Anerkennungspreis (Fr. 1000.00) an die Frauen Zumbrunn-Loosli und Parera für „*Das neue Diabetes-Kochbuch*“ und den Medienpreis (Fr. 4000.00) an Frau Montserrat Castellsagué und Herrn Luz Perrenoud für ihren Film „*Touche pas à mon diabète*“.

Der Separatdruck zum Kapitel „Tablettenbehandlung“ in der Broschüre „Diabetes, ich mach daraus das Beste“ konnte im Frühjahr realisiert werden. Dr. Karl Scheidegger hat diese Arbeit zeitgerecht und pro bono erledigt, was ihm an dieser Stelle herzlichst verdankt sei. Das Buch ist damit wieder aktuell

Unter www.diabetesstiftung.ch ist die Stiftung auch elektronisch abrufbar.

Zürich, 3.1.2012

Prof. Dr. med. Giatgen A. Spinaz

Revisionsbericht

An den Stiftungsrat der
Schweizerischen Diabetes-Stiftung
Rütistrasse 3a
5400 Baden

Baden-Dättwil, 13. Februar 2012

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der **Schweizerischen Diabetes-Stiftung** für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfung der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen.

Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und der Stiftungsurkunde entsprechen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Hüsser Gmür + Partner AG
Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Heinz Hüsser
zugelassener Revisionsexperte

i.V. Nadine Aellen
zugelassene Revisorin

Leitender Revisor

Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus
- Bilanz
- Betriebsrechnung
- Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- Anhang

Bilanz per 31.12.2011¹

AKTIVEN	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	Fr. 217'431	Fr. 230'567
Wertschriften	Fr. 2'663'711	Fr. 2'761'030
Forderungen aus L&L	Fr. 12'500	Fr. 8'000
übrige Forderungen	Fr. 11'951	Fr. 13'775
Vorräte	Fr. 14'372	Fr. 30'048
aktive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 10'463	Fr. 12'359
Total Aktiven	Fr. 2'930'429	Fr. 3'055'778
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus L&L	Fr. 6'858	Fr. 18'390
sonstige Verbindlichkeiten	Fr. 33'841	Fr. 17'558
passive Rechnungsabgrenzungen	Fr. 1'950	Fr. 1'890
Wertschwankungsrückstellung		
Wertschriften	Fr. 126'800	Fr. 133'400
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	Fr. 169'449	Fr. 171'238
Fonds Neudrucke	Fr. 110'376	Fr. 111'083
FONDSKAPITAL (zweckgebunden)	Fr. 110'376	Fr. 111'083
erarbeitetes freies Kapital	Fr. 2'773'458	Fr. 2'852'579
Jahresergebnis	Fr. -122'854	Fr. -79'122
ORGANISATIONSKAPITAL	Fr. 2'650'604	Fr. 2'773'458
Total Passiven	Fr. 2'930'429	Fr. 3'055'778

¹ Die Details der Bilanz 2011, wie auch der ausführliche Revisionsbericht, können auf dem Generalsekretariat angefordert werden und befinden sich auch auf der Homepage: www.diabetesgesellschaft.ch

Erfolgsrechnung 2011

	2011 Rechnung Fr.	2010 Rechnung Fr.
ERTRAG		
Spenden / Legate	Fr. 520	Fr. 3'984
Erträge aus erbrachten Leistungen	Fr. 54'518	Fr. 38'991
Erlösminderung	Fr. -	Fr. -1'880
TOTAL ERTRAG	Fr. 55'038	Fr. 41'095
AUFWAND		
Informationsunterlagen	Fr. -23'370	Fr. -4'663
direkter Aufwand	Fr. -23'370	Fr. -4'663
Administrationsbeitrag SDG	Fr. -20'371	Fr. -
Versch. Verwaltungsaufwand	Fr. -9'565	Fr. -12'720
Total administrativer Aufwand	Fr. -29'936	Fr. -12'720
Aufwand Stiftungsrat	Fr. -1'909	Fr. -3'515
Total Aufwand Organe	Fr. -1'909	Fr. -3'515
Unterstützung Sektionen SDG (Weiterbildung)	Fr. -49'500	Fr. -4'500
Unterstützung wissenschaftliche Projekte	Fr. -33'359	Fr. -43'900
Medienpreis SDS	Fr. -13'835	Fr. -
Diabetikertag/Patiententag	Fr. -20'269	Fr. -58'865
Cardio Vasc Schweiz	Fr. -5'000	Fr. -5'000
Diabetes-Pass	Fr. -10'855	
Total Aufwand Projekte/Arb.gruppen	Fr. -132'819	Fr. -112'265
TOTAL AUFWAND	Fr. -188'033	Fr. -133'163
ERGEBNIS OHNE FINANZ- & FONDS-ERGEBNIS	Fr. -132'995	Fr. -92'068
Finanzertrag	Fr. 53'391	Fr. 57'561
Finanzaufwand	Fr. -43'250	Fr. -44'615
total Finanzergebnis	Fr. 10'141	Fr. 12'946
JAHRESERGEBNIS OHNE FONDS-ERGEBNIS	Fr. -122'854	Fr. -79'122
Zuweisungen Fonds	Fr. 20'000	Fr. -
Verwendungen Fonds	Fr. -20'707	Fr. 7'000
Zuweisung/Auflösung Fonds	Fr. 707	Fr. -7'000
total Fondsergebnis	Fr. -	Fr. -
JAHRESERGEBNIS	Fr. -122'854	Fr. -79'122

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Veränderung des Organisationskapitals

	01.01.2011	Zuweisungen	Verwendungen	31.12.2011
Erarbeitetes freies Kapital	Fr. 2'773'458			Fr. 2'773'458
Jahresergebnis			Fr. 122'854	Fr. -122'854
Total				
Organisationskapital	Fr. 2'773'458	Fr. -	Fr. 122'854	Fr. 2'650'604

Veränderungen der Stiftungsfonds

	01.01.2011	Zuweisung	Verwendung	31.12.2011
Fonds Neudrucke	Fr. 111'083	Fr. 20'000	Fr. 20'707	Fr. 110'376
Total Fonds	Fr. 111'083	Fr. 20'000	Fr. 20'707	Fr. 110'376

Anhang zur Jahresrechnung 2011

1. Angaben gemäss Art. 663b OR

Keine

2. Übrige Angaben

2.1. Angaben zur Organisation der Stiftung

Stiftungsurkunde vom 12. September 1968.

Die Stiftung ist im Handelsregister eingetragen. Sitz der Stiftung ist Baden.

2.2. Zusammensetzung des Stiftungsrates

Prof. Dr. med. Giatgen A. Spinas Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zürich	Präsident	KU zu zweien
Prof. Dr. med. Peter Diem Inselspital Bern, 3010 Bern	Vizepräsident	KU zu zweien
Dr. Regine Sauter Bergstrasse 64, 8032 Zürich	Mitglied	KU zu zweien
Dr. med. Gaudenz Baumann Gesundheitsdepartement des Kantons SG, Davidstrasse 27, 9001 St. Gallen	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Prof. Dr. Michael Brändle Kantonsspital SG, Haus 02, 9000 St. Gallen	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Daniela Fahrni-Marconi Neumattstrasse 16a, 3127 Mühlethurnen	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Dr. med. Jean-Jacques Grimm 2, Rue du Moulin, 2732 Loveresse	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Prof. Dr. med. Roger Lehmann Universitätsspital Zürich, Rämistrasse 100, 8091 Zürich	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Prof. Dr. med. Valérie Schwitzgebel Hôpital des enfants, 6, Rue Willy Donzé, 1211 Genève 14	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Dr. med. Therese Stutz Steiger Melchenbühlweg 2, 3006 Bern	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung
Prof. Dr. med. Urs Zumsteg Universitäts-Kinderspital Basel, 4005 Basel	Mitglied	Ohne Zeichnungsberechtigung

2.3. Revisionsstelle

Hüsser Gmür + Partner AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Täferstrasse 20, 5405 Baden-Dättwil

2.4. Stiftungszweck

Die Stiftung bezweckt

- a) die Förderung und Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung über die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) und der damit im Zusammenhang stehenden medizinischen und sozialmedizinischen Untersuchungen.
- b) die allgemeine Aufklärung über die Zuckerkrankheit, über ihre rechtzeitige Erkennung und die zweckmässige Behandlung, sowie insbesondere über die Schulung der Diabetiker.
- c) die Stiftung kann verdienstvolle Arbeit auf dem Gebiet der Diabetologie mit einem Preis auszeichnen.

Die Stiftung verfolgt keine gewinnbringenden Ziele.

3. Bemerkungen zur Jahresrechnung

3.1. Allgemeines

- Die **Jahresrechnung** der Schweizerischen Diabetes-Stiftung (SDS) richtet sich nach den **Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung**. Die einschlägigen Bestimmungen der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO) und der Swiss GAAP FER, Richtlinie Nr. 21, werden erfüllt. Die Jahresrechnung widerspiegelt die tatsächlichen Verhältnisse und gibt damit ein konkretes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).
- **Kontinuität in der Darstellung**
Die Schweizerische Diabetes-Stiftung will die ZEWO-Bestimmungen einhalten. Die Darstellung der Jahresrechnung wurde deshalb im Vergleich zum Vorjahresbericht verändert. Um die Vergleichbarkeit zu erleichtern, wurden die Vorjahreszahlen in der Jahresrechnung nach denselben Kriterien angepasst.

3.2. Bemerkungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

- Die Bewertung der **Wertschriften erfolgte zu Kurswerten am Bilanzstichtag**. Die Anlagestrategie entspricht den vom Stiftungsrat verabschiedeten Anlagerichtlinien.
- Es wurde eine **Wertschwankungsrückstellung** im Umfang von 15% des Aktienbestandes angelegt. Sie beträgt Fr. 126'800 (*Vorjahr 133'400*).
- Die **Mitglieder des Stiftungsrates** arbeiten ehrenamtlich. Es wurden ihnen Auslagen in der Höhe von Fr. 1'909 zurückerstattet (*Vorjahr: 3'515*).
- Es ist kein **Fundraisingaufwand** angefallen.
- An die Schweizerische Diabetes-Gesellschaft (SDG) mussten Administrationskosten in der Höhe von Fr. 20'371 (*Vorjahr 39'310*) überwiesen werden. Zusätzlich wurden für Projektarbeiten Lohnkosten von Fr. 26'028 in Rechnung gestellt (u.a. Organisation Patiententag; Gestaltung Neuauflage Kapitel Tablettenbehandlung; Gestaltung, Produktion und Promotion Diabetes-Pass)

- Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
Löhne	Fr. 46'399	Fr. 29'138
Büropauschale	Fr. -	Fr. 2'400
Porti	Fr. 629	Fr. 833
Fotokopien	Fr. 3'851	Fr. 4'163
MWST	Fr. 4'070	Fr. 2'777
Total	Fr. 54'949	Fr. 39'310

4. Projekte und Aktivitäten 2011

Deutscheschweizer Diabetikertag, 12.11.2011 am UKBB in Basel

Über 150 Menschen konnten wir an diesem Samstagmorgen am Universitätskinderspital in Basel begrüßen. Prof. Donath fesselte mit seinem hervorragenden Vortrag das Publikum, den Workshopsleitern Dr. H.U. Iselin, Dr. L. Villiger, Prof. U. Zumsteg und Dr. B. Kuhlmann ist es gelungen, den Teilnehmenden an den Infopoints packende Informationen zu wichtigen Themen herüberzubringen. Den Schlusspunkt setzte PD Dr. S. Kriemler mit einem eindrücklichen Vortrag zur KISS-Studie (wie kann man Kinder zu intensiverem und motivierendem Bewegen verleiten). Der Tag konnte dank der grosszügigen Unterstützung der Firmen Lifescan, NovoNordisk; Eli Lilly, MediService und Medtronic durchgeführt werden.

Medienpreis der Stiftung

Der Medienpreis 2011 wurde gesplittet in einen Anerkennungspreis 2011 (Fr. 1'000.00) an die Damen Zumbrunn-Loosli und Parera für „das neue Diabetes-Kochbuch“ und einen Medienpreis 2011 (Fr. 4'000.00) an die Damen Montserrat Castellsagué und Luz Perrenoud für ihren Film „touche pas à mon diabète“.

Forschungsgesuche an die Stiftung

Fr. 20'000.00 an Frau Dr. Gabriela M. Kuster Pfister für ihre Forschungsarbeit „Targeting NOX in Diabetic Cardiomyopathy“.

Es wurden insgesamt 6 Finanzierungsgesuche eingereicht.

Forschungs-Preis der Diabetes-Stiftung

Fr. 10'000.00 an Herrn Dr. Fabrizio Thorel für seine Publikation im *Nature* 2010 „Conversion of adult pancreatic alpha-cells to beta-cells after extreme beta-cell loss“. Es wurden 9 Eingaben für den Preis gemacht.

Neuaufgabe des Sonderdrucks „Medikamentenbehandlung“

Dieser Nachdruck ersetzt das Kapitel „Tabletten-Behandlung“ im Buch „Diabetes - ich mach' daraus das Beste“. Laufende Änderungen im Bereich der Medikamentenbehandlung erfordern auch eine laufende Anpassung dieses wichtigen Kapitels und nur so können wir garantieren, dass interessierte Diabetesbetroffene auf dem neusten Stand sind.

Neuaufgabe des Diabetes-Passes

Der Diabetes-Pass konnte dank der Unterstützung von Roche und zur Rose in neuem Layout gedruckt werden. Um die Bekanntheit des Passes zu Erhöhung wurde zusätzlich ein Mailing an alle Hausärzte der Schweiz versandt. Der grosse Rücklauf bestätigte, dass der Pass als wertvolles Instrument zur Vereinbarung individueller Behandlungsziele mit dem Patienten dient. Der Diabetes-Pass ist mehr, als eine zweite Patientenakte. Er ist ein persönlicher Wegweiser, der dem Diabetespatienten zeigt, wo er steht und wohin er soll.

Unterstützung SDG und Sektionen

Unterstützung der Fachausbildung einer Diabetes-Fachberaterin der Association Fribourgeoise du Diabète (Fr. 8'000.00).

Beitrag von Fr. 1'500.00 an die Associazione Ticinese dei Diabetici zur Unterstützung der Publikation zum 35-Jahr Jubiläum der ATD.

Ausserordentlicher Beitrag an Cardiovasc

Die Stiftung beteiligt sich mit jährlich Fr. 5'000.00 am Betrieb des Cardio Vasc Netzwerkes.

Baden, 16.2.2012

Schweizerische Diabetes-Stiftung

Doris Fischer-Taeschler, Geschäftsführerin